

Wie Sie unsere Leistungen in Anspruch nehmen können

Überweisung durch den Haus- oder Facharzt

Bei Verdacht auf eine alterstypische Erkrankungskonstellation erfolgt die Überweisung und Anmeldung der Patienten in der Regel durch Haus- oder Fachärzte.

Zum Ersttermin mögen Sie bitte neben einer aktuellen Medikamentenliste alle Vorbefunde mitbringen.

In diesem Zuge wird auch die Indikation für eine Rehabilitation geprüft und gegebenenfalls durch uns beantragt. Wohnen Sie in Freiburg, kann in unserem Hause auch eine Ambulante Geriatrische Rehabilitation (AGR) erfolgen.



Stand bei Drucklegung

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg | © 2019
Redaktion: ZGGF |
Gestaltung: Medienzentrum

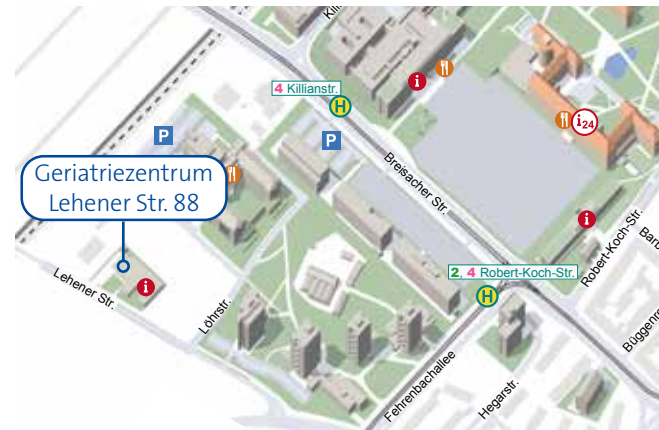
Kontakt und Wegbeschreibung

Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF)

Lehener Straße 88 | 79106 Freiburg
(gegenüber der Agentur für Arbeit)

Frau Scherer (Sekretariat) | Telefon 0761 270-70980
anja.scherer@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen unter
www.uniklinik-freiburg.de/zggf



Anfahrt

- Straßenbahnlinien 1, 3 oder 5:
Haltestelle „Technisches Rathaus“ Fehrenbachallee entlang der Strassenbahnlinie gehen, an der Kreuzung links, dann wieder rechts in die Lehener Strasse einbiegen, ca. 10 Minuten Fussweg.
- Buslinien 10, 7211 oder 7212:
Haltestelle „Robert-Koch-Straße“.
- Mit dem Auto: A5, Ausfahrt „Freiburg-Mitte“ der Ausschilderung „Universitätsklinikum“ folgen.

Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF)



Memory-Ambulanz

Untersuchung von
Hirnleistungsstörungen

Gerontopsychiatrische Institutsambulanz

Abklärung und Behandlung
seelischer Alterserkrankungen

Geriatrische Ambulanz

Abklärung und Behandlung
neurologischer und internistischer
Alterserkrankungen

Memory-Ambulanz

Mit zunehmendem Alter, in manchen Fällen aber auch schon vor dem 65. Lebensjahr, kann es zu einer zunehmenden Abnahme von „Denk“-Leistungen und Alltagsfertigkeiten kommen. Oft steht eine **Gedächtnisstörung** im Vordergrund, manchmal aber auch eine **Verlangsamung im Denken und Bewegungsabläufen** oder **Veränderung der Persönlichkeit**.

Ist aufgrund der Beeinträchtigung der Hirnleistung die selbstständige Lebensführung eingeschränkt, spricht man von einer **Demenz**, die häufigste Ursache ist die **Alzheimer-Krankheit**.

In der **Memory-Ambulanz (Gedächtnissprechstunde)** des ZGGF werden Patienten mit **Einschränkungen in den Hirnleistungen** (z.B.



Merkfähigkeit, Vergesslichkeit, etc.) sorgfältig und umfassend untersucht. Notwendige Zusatzuntersuchungen (z.B. Labor, MRT) werden veranlasst. Abschließend erfolgt eine eingehende Beratung und ein Bericht an den Haus- oder Facharzt mit

Behandlungsempfehlung.

Für Patienten mit Demenz besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Patientenförder- und Angehörigenberatungsgruppe**. Die beiden Gruppenangebote finden zeitlich parallel, alle zwei Wochen, an 12 Terminen statt.

Gerontopsychiatrische Institutsambulanz

Unsere Gerontopsychiatrische Ambulanz am ZGGF bietet Menschen im höheren Lebensalter bei Veränderungen von Stimmungslage, Schlafverhalten und vermehrten Ängsten eine spezifische Diagnostik und Therapie an. Auch werden Menschen mit Demenz in allen Demenzstadien bei Auftreten von psychischen Veränderungen behandelt sowie deren nächste ZU- und Angehörige beraten. Im Rahmen eines multimodalen Konzeptes wird ein individueller Therapieplan erstellt. Hierbei berücksichtigen wir biografische Aspekte, erheben die Eigen- und Fremdanamnese unter Einbindung der nächsten Bezugspersonen. Eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit behandelnden Haus- und Fachärzten ist uns dabei wichtig.

Leistungsspektrum

Neben der ausführlichen psychiatrischen Untersuchung werden in der Gerontopsychiatrischen Ambulanz Faktoren berücksichtigt, die im höheren Lebensalter häufig mit psychischen Belastungen einhergehen können. Dazu gehören körperliche Erkrankungen sowie die Einnahme von mehr als 5 verschiedenen Medikamenten (Polypharmazie). Daher bieten wir in der Ambulanz folgende Leistungen an:

- Ausführliche körperliche und psychiatrische (Fremd-) Anamneseerhebung
- Überprüfung der pharmakologischen Interaktionen
- Überprüfung der Indikation vorhandener Medikation
- Einleitung nicht-medikamentöser und medikamentöser Behandlungen
- Empfehlungen zur Labordiagnostik speziell für ältere Patienten
- Sozialmedizinische und fachärztliche Angehörigenberatung
- Betreuung von älteren Menschen mit und ohne Demenz in stationären Pflegeeinrichtungen

Wir weisen darauf hin, dass eine Überweisung in die Gerontopsychiatrische Ambulanz durch den behandelnden Hausarzt, Nervenarzt, Neurologen oder Psychiater erforderlich ist.

Geriatrische Ambulanz

In der **geriatrischen Ambulanz** des ZGGF werden Patienten, die im höheren Lebensalter (in der Regel über 70 Jahre) unter mehreren Krankheiten gleichzeitig leiden untersucht und beraten.



Zu den häufigsten Gesundheitsstörungen, die sich auf die selbständige Alltagsführung niederschlagen können, zählen z.B. **Gangstörungen** oder **Stürze**, **Sprachstörungen** oder **Schluckbeschwerden**, **Beeinträchtigungen im Denken** oder im **seelischen Wohlbefinden**.

Ursachen hierfür können Erkrankungen des Herzkreislauf- oder des Nervensystems sein oder eine Verschlechterung bereits bestehender Symptome, wie Blasenschwäche (Inkontinenz), Kraftlosigkeit (Sarkopenie), Appetitminderung (Malnutrition) oder die Wechselwirkungen bei Einnahme mehrerer Tabletten an einem Tag (Polypharmazie).

Dazu wird geklärt, inwieweit die Beschwerden auf eine relevante Neuerkrankung zurückzuführen sind oder durch schon bestehende Erkrankungen, sich gegenseitig beeinflussen.

Durch unser **multiprofessionelles Team**, mit Ärzten, Therapeuten, Psychologen, Sozialarbeitern, Pflegekräften und weiteren Fachkräften, wird bei jedem Patienten eine geriatrische Syndromdiagnose gestellt und die individuell **bestmögliche Therapie** angeboten.